VR-03-168 Digitale Souveränität stärken: Unsere Unabhängigkeit, Freiheit und Demokratie schützen!

Antragsteller*in: Benjamin Adjei (KV München)

## Änderungsantrag zu VR-03

Von Zeile 167 bis 169:
Gezielte Investitionen in Forschung, Start-ups und mittelständische IT-Unternehmen ~~sollen~~und bessere Bedingungen für Gründungen fördern den Aufbau unabhängiger Schlüsseltechnologien ~~fördern~~. Open Source, faire Wettbewerbsbedingungen und europäische Zusammenarbeit sind die

Von Zeile 172 bis 173 einfügen:
zu geben und selbst mit gutem Beispiel für souveräne und nachhaltige Beschaffung voranzugehen. Eine Direktvergabe für Aufträge bis 50.000€ nach dem Vorbild Baden-Württembergs und eine Innovationsklausel für Direktvergaben an Start-Ups bis zu 150.000€ nach dem Vorbild der Hamburger Experimentierklausel erleichtern, dass der Staat diese Rolle einnehmen kann.
Der Europäische Rechtsrahmen muss zudem schlüssiger werden und einfacher zu navigieren sein. Mit klaren Ansprechstellen und einer gebündelten One-Stop-Agency in der nationalen Umsetzung der europäischen Digitalgesetze, einer Harmonisierung der Digitalgesetze untereinander und der daraus folgenden Berichtspflichten, schaffen wir klare und gute Rahmenbedingungen für die Digitalwirtschaft. Der digitale Omnibus ist ein essentieller Schritt, der Input der Bundesregierung ausdrücklich zu begrüßen.
Auch Unternehmensgründungen müssen europäischer und einfacher werden. Eine EU Inc. als europäische Rechtsform und das Ziel, eine Start-Up Gründung in 24 Stunden zu ermöglichen, vereinfachen den Start für europäische Innovationstreiber.

## Begründung

Europäische Innovationskraft ist der Katalysator für digitale Souveränität. Die Änderung soll den Ursprungsantrag entsprechend ergänzen und hier einen stärkeren Fokus setzen. Durch konkrete Beispiele – von Direktvergaben bis zu europäischen Start-up-Formen – wird gezeigt, wie öffentliche Beschaffung und kluge Rahmenbedingungen Innovation wirklich antreiben können. So setzen wir ein starkes Signal: Wir trauen unserer europäischen Digitalwirtschaft mehr zu – und schaffen die Bedingungen, damit sie Erfolg hat.

## weitere Antragsteller*innen

Chantal Kopf (KV Freiburg); Stanislav Elinson (KV Leipzig); Susanne Sachtleber (KV Berlin-Mitte); Stefan Schmidt (KV Regensburg-Stadt); Antonia Hübner-Kruzinna (KV Emmendingen); Miriam Bergmann (KV Aschaffenburg-Land); Sabine Hawlitzki (KV Berlin-Pankow); Tobias Bacherle (KV Böblingen); Carsten Göpfert (KV Leipzig); Daniel Eliasson (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Paul Benter (KV Berlin-Mitte); Sabrina Brumme (KV Leipzig); Jasmin Ateia (KV Lörrach); Anna Friedl (KV München); David Ederle (KV München); Felix Krohner (KV Dresden); Jessica Preker (KV Düsseldorf); Nora Pohle (KV Miesbach); Sascha Müller (KV Böblingen); sowie 40 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.